

Roetgen - Ortsmitte

Bürgerwerkstatt am 13. August 2022

Beginn 13.30 Uhr

Teilnehmende

Gemeinde Roetgen	Herr Klauss und Frau Frings
RaumPlan	Herr Wildschütz, Frau Polzenberg und Herr Ohlenforst
Teilnehmende	ca. 50 Personen

Begrüßung

Der Bürgermeister der Gemeinde Roetgen, Herr Klauss, begrüßte die ca. 50 Teilnehmenden der Werkstatt und eröffnete die Veranstaltung. Er wies darauf hin, dass das ISEK Ortskern Roetgen vom Rat verabschiedet wurde und es heute um die Neugestaltung der Ortsmitte als erstes Teilprojekt des ISEK geht, dass Ende September beantragt werden soll.

Einleitung

Herr Wildschütz begrüßte die Teilnehmenden ebenfalls und stellte den geplanten Ablauf der Veranstaltung vor. Nach einem kurzen Rückblick auf die wichtigsten Ziele und Ideen für die Ortsmitte aus dem Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) stellte das Planungsteam den aktuellen Stand der Planungsüberlegungen für die neue Ortsmitte vor.

Die Planungen für den Marktplatz und Rathausplatz bauen auf das auf, was heute schon gut funktioniert: Die unterschiedlichen Veranstaltungen wie den Wochenmarkt, das Maifest, den Weihnachtsmarkt oder das Schützenzelt auf dem Wevicqgeplatz. Ausgangspunkt der Planung ist die Idee, Markt und Rathausplatz jeweils unter Einbeziehung der gegenüberliegenden Platzseiten über die Hauptstraße hinweg neu zu gestalten. Dabei stehen die Aspekte der Stärkung der Gastronomie, der Schaffung von Spielangeboten und sozialen Treffpunkten, der Einbeziehung des Themas Wasser und der Bereitstellung von Stellplätzen in unterschiedlichen Varianten im Fokus.

Die Planungen für den Zwischenbereich zwischen Markt- und Rathausplatz sowie den Abschnitt der Hauptstraße von Rathausplatz hin zur Einmündung der Jennepeterstraße betonen die Aspekte der Verkehrsberuhigung durch Reduzierung der Verkehrsfläche

und Abschnittsbildung, die Herstellung von Barrierefreiheit und eine Grüngestaltung, die teilweise auch privater Vorbereiche einbezieht.

Diskussion

Die Diskussionsphase war in zwei Abschnitte unterteilt. Nach der Vorstellung der drei Plätze schloss die erste Diskussionsphase an. Im Folgenden sind die Anmerkungen der Teilnehmenden zusammengefasst.

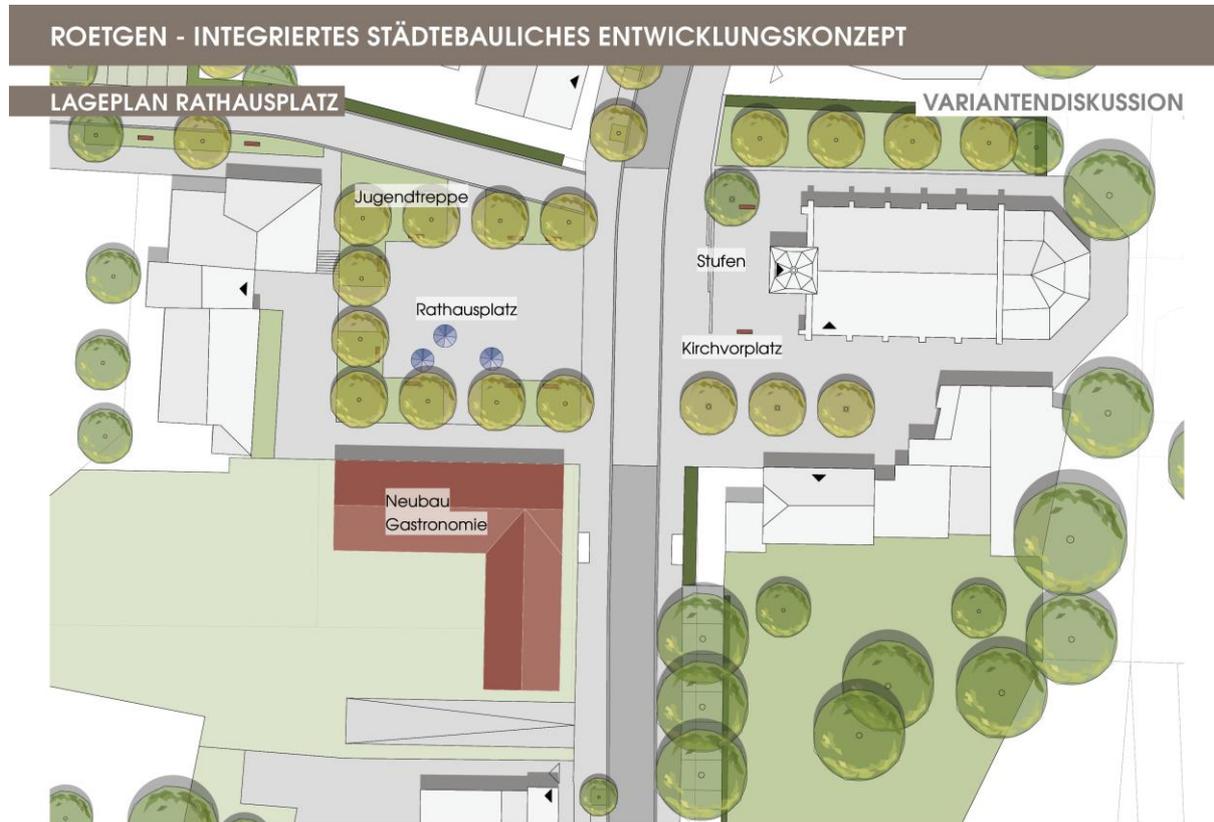
Marktplatz



- Eine Verlegung des Brunnens macht den Marktplatz besser nutzbar
 - Brunnen aber auch an jetziger Position gut
 - Wo liegt der Vorteil einer Brunnenverschiebung? Entstehen dann nur mehr Stellplätze? → Marktstände bekommen mehr Platz in der Mitte / mehr Platz für Feste
 - Der Brunnen muss zumindest „kleiner“ werden, die umliegende Terrassierung wegnehmen
- Eine Gastronomie im Randbereich des Platzes ist interessant
- Ausstattung der Stellplätze im Randbereich mit einer Überdachung / Pergola mit Solarmodulen
 - Kombinierbar mit E-Ladestationen (Auto und Fahrrad), Synergie

- Was machen die Jugendlichen bei schlechtem Wetter / im Winter?
- Abgestufte Fontänen sind eine elegante Lösung
- Boule-Platz liegt gut

Rathausplatz | Wervicq-Platz



- Parkdeck plus weitere Stellplätze vor der Grundschule → Überangebot an Stellplätzen?
- Muss die Zufahrt zum Wervicq-Platz befahrbar sein? → Konflikt mit Grundschule, sicherer ohne Verkehr
- Die Jugend möchte nicht gesehen werden, Jugendtreppe / Treff zu prominent gelegen
- Die Skateranlage auf dem Wervicq-Platz unbedingt dauerhaft einbinden
- Spielplatz | Spielangebote: Eltern miteinbeziehen
 - Referenzen in Holland
- Eine neue Gastronomie braucht Stellplätze → Parkdeck
- Es braucht etwas Besonderes, was in den Ortskern zieht → z. B. Gastronomie mit Kulturangebot
- Niederschwelliges Gastronomieangebot wie ein Biergarten
- Mögliche Konkurrenzsituation zwischen Bestandsgastronomie und neuer Gastronomie, neues Angebot schwächt den Bestand?

- Einbeziehung des Parkplatzes Turnhalle | Rathaus
- Solarthermie auf öffentlichen Gebäuden, z. B. der Turnhalle → wird von der Gemeinde schon in Angriff genommen

Die zweite Diskussionsphase begann nach Abschluss der Vorstellung der Straßenabschnitte. Im Folgenden sind die Ergebnisse zusammengefasst.

Straßenabschnitte Hauptstraße



- Seitenbereiche auf Straßenniveau tragen zur Verkehrssicherheit bei
 - Durchgehende Nullborde
 - Autofahrer müssen aufmerksamer sein
- bei Landesstraßen schwierig, bei Gemeindestraßen möglich
- Verkehrssituation Geschäftshaus | Einmündung Lammerskreuzstraße gefährlich
 - Wendemöglichkeit auf Vorbereich Geschäftshaus trägt zu mehr Sicherheit bei
 - Bei Stellplätzen direkt an der Straße schwierig? Bei Verkehrsberuhigung möglich?
- Parkplatz an der Feuerwehr wichtig
 - Entwicklung Feuerwehr steht dem im Weg
- Shared space-ähnliche Gestaltung: stärkere Absetzung der Fahrbahn von den Seitenbereichen



Allgemeines

Kosten und Prozess

- Welche Kosten hat die Planung?
 - Ca. 1,5 Mio Euro pro Platz Gesamtkosten
 - Kosten für die Bürger: KAG-Umlage unsicher, wird evtl. sogar abgeschafft
- Bei Kostenüberschreitung: Wer zahlt Zusatzkosten?
 - Kosten bei Antrag großzügig ansetzen
 - Fördermittel könnten nachhelfen, Umschichten von Fördermitteln aus anderen Projekten
 - Grundsätzlich schwierig, kein klare Linie
- Was wird bis September beantragt?
 - ISEK plus Projekt Ortsmitte
 - Jedes Projekt aus dem ISEK muss anschließend von Fachplanern ausgearbeitet werden, um realisiert zu werden

Öffentlicher Raum

- Benötigt man so viele Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum?
 - Fast jeder Roetgener hat einen eigenen Garten
- Öffnung der Sportanlagen für die Jugend
- Zuständigkeit der Grünflächenpflege
 - Patenschaften?

- Trockenheit | Starkregenereignisse → Schwammstadt-Prinzip, Grünflächen und Baumscheiben speichern das Wasser und halten es im Ort, anstatt eines direkten Einlaufs in die Kanalisation
- Bereitstellung von öffentlichen Toiletten (auch wichtig für Radfahrer)
- Verbindung der Plätze sehr gut
- Thema Barrierefreiheit sehr wichtig
- Wasserspiele verschwenderisch, ein Trinkbrunnen wäre besser
- Recycling von Bestandsbelägen prüfen
- Einen ‚Platz für Roetgener‘ schaffen, wo man Lust hat hinzugehen
- Bei Fällung gefährdeter Bäume direkt neue Bäume pflanzen, generell weniger versiegeln

Angebote für die Jugend

- Thema Jugend wichtig, alle Generationen zusammen bringen
 - Unterschied zwischen jüngeren und älteren Jugendlichen
 - Potenzial Bahnhofsareal als Jugendtreff

Andere Projekte aus dem ISEK

- Pfarrgarten als Gemeinschaftsgarten
 - Warum stellt sich die Kirche dagegen?
 - Führung von Gesprächen
- Sportpark-Konzept: Gespräche mit allen Beteiligten | Landschaftsarchitekten

Verkehr und Stellplatzangebot

- Thema Verkehr: Man kann alles in Roetgen bequem mit dem E-Bike erreichen
 - Verkehrskonzept überdenken
- Hauptstraße muss weiterhin in beide Richtungen befahrbar sein → Einengung auf 6,5 m erfüllt weiterhin alle jetzigen Anforderungen
- Stellplatzbedarf wird überbewertet
 - Parkdeck bietet viele Stellplätze
 - Es werden gefühlt sogar mehr Stellplätze?
 - Stellplatzbündelung bietet Raum für neue Qualitäten
- Benötigt man fünf Tennisplätze?
 - Mögliche Stellplatzfläche?
- Behindertenstellplätze im Zentrum, alle anderen können auch etwas weiter entfernt parken
- Aufstockung Edeka-Parkplatz auf zwei Etagen bietet viele neue Stellplätze in Zentrumsnähe

Sonstiges

- Es gibt dringendere Baustellen in Roetgen als die Umgestaltung der Ortsmitte
 - Entwässerungsfrage
 - Jetzige Gestaltung 35 Jahre alt, städtebaulich kein Alter
- Ist nicht die Bundesstraße das eigentliche Zentrum von Roetgen?
 - Attraktiver machen?
 - Geschwindigkeitsbegrenzung, punktuelle Fahrbahneinengung

Auswertung Fragebogen

Abschließend wurden die Teilnehmenden gebeten, einen Fragebogen zu ausgewählten Entwurfsaspekten auszufüllen.

ROETGEN - INTEGRIERTES STÄDTEBAULICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT

FRAGEBOGEN

ROETGEN - ORTSMITTE

Wie wichtig finden Sie die folgenden Entwurfsaspekte?

	unwichtig				ganz wichtig
1. Stärkung der Gastronomie	<input type="radio"/>				
Anmerkungen:	_____				
2. Spiel- und soziale Angebote	<input type="radio"/>				
Anmerkungen:	_____				
3. Grün und Klimaschutz	<input type="radio"/>				
Anmerkungen:	_____				
4. Einbindung von Wasserelementen	<input type="radio"/>				
Anmerkungen:	_____				
5. Bereitstellung von Stellplätzen	<input type="radio"/>				
Anmerkungen:	_____				

Vielen Dank für Ihre Meinung!

Im Folgenden wurden die Fragebögen ausgewertet, die Zahlen hinter dem jeweiligen Aspekt zeigen die Anzahl der Stimmen für die einzelnen Kategorien (von links unwichtig zu rechts ganz wichtig).

1. Stärkung der Gastronomie: (unwichtig) 0, 5, 10, 10, 11 (ganz wichtig)

Anmerkungen:

- ‚Rustikales‘ Cafe
- Angebot verschiedener Preissegmente
- Handel genauso wichtig
- Biergarten / einfache Gastronomie
- Bistro / kein Restaurant

- nur Außengastronomie
- unterschiedliche Veranstaltungsangebote integrieren
- temporäre Gastronomie
- die vorhandene Gastronomie muss gestärkt werden

2. Spiel- und soziale Angebote: (unwichtig) 1, 1, 9, 8, 17 (ganz wichtig)

Anmerkungen:

- für alle Altersgruppen
- kleine Spielangebote auf dem Marktplatz sind gut
- 2 Bouleplätze
- in jedem Fall für die Jugend / Kinderspielplatz bereits vorhanden
- Kulturangebot / Bühne / Jugendzentrum / Gemeinschaftsgarten
- das ‚Wohnzimmer‘ von Roetgen für alle
- Vereine und vorhandene Spielplätze müssen unterstützt / gepflegt werden

3. Grün und Klimaschutz: (unwichtig) 1, 0, 3, 7, 25 (ganz wichtig)

Anmerkungen:

- klimaneutral bei Neugestaltung
- Folgekosten für Bauhof bedenken
- Ladestationen für E-Mobilität (Auto, Fahrrad) mit Solarzellen
- Regenwasserspeicherung
- Grün / Bestandsbäume erhalten
- Klimaschutz absolutes Muss
- Roetgen ist viel grüner als andere Kommunen

4. Einbindung von Wasserelementen: (unwichtig) 3, 5, 8, 14, 6 (ganz wichtig)

Anmerkungen:

- Fontänen straßenbegleitend stören ggf. den straßenübergreifenden Platzcharakter
- Verlegung des Brunnens schafft mehr Flexibilität
- Trinkbrunnen
- nur wenn mit Grundwasser betrieben
- Brunnenverlegung ja / zusätzliche Fontänen nein
- Teich günstiger?
- unbedingt den Umweltaspekt beachten
- nur in Verbindung mit Wassermanagement / Speicher
- keine Wasserspiele
- nett, aber nicht wirklich notwendig

5. Bereitstellung von Stellplätzen: (unwichtig) 5, 10, 11, 8, 2 (ganz wichtig)

Anmerkungen:

- für Rad und Auto, „mal eben kurz zu Fuß gehen“ funktioniert nicht
- Ortskern ohne geschäftsnaher Parkplätze nicht zielführend
- möglichst wenig Stellplätze im Ortskern, mehr gesammelt in der Umgebung

anbieten / Behindertenstellplätze vor den Geschäften

- nicht mehr als vorher bereitstellen
- größeres Angebot für Fahrräder / Anbindung Vennbahnweg
- Tiefgarage unter dem Neubau Sparkasse
- Fahrrad fahren attraktiver machen
- Es gibt ausreichend Stellplätze

6. Weitere Anmerkungen

- Mehr Grün in der Gestaltung des Kirchvorplatzes

Ausblick

Nach der angeregten Diskussion mit den Teilnehmenden der Bürgerwerkstatt bedankte sich Herr Wildschütz und gab einen Ausblick auf den weiteren Ablauf des Projektes Ortsmitte.

Abschließend bedankte sich auch Herr Klauss für die produktive Werkstatt und verabschiedete die Teilnehmenden.

Ende ca. 15.30 Uhr